

## **Haushaltsrede**

### **zur Verabschiedung des Doppel-Haushaltes 2025/2026**

### **in der Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 25. März 2025**

[Blaue Passagen wurden in der mündlich vorgetragenen Rede sinnwährend gekürzt oder ausgespart, um die Redezeitbegrenzung einzuhalten.]

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Mitglieder des Rates,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

[Bund, Länder, Kommunen – Infrastrukturinvestitionen]

Meine Rede zum Haushalt 2024 liegt erst 9 Monate zurück. Auch damals haben wir zur **kommunalen Unterfinanzierung** und zum Haushaltssicherungskonzept beraten. In der neuen Bundesregierung ist nun deutlicher Elan zu erkennen, grundlegende Finanzierungsprobleme in Deutschland anzupacken, die entsprechende Grundgesetzänderung wurde von Schwarz, Rot und Grün beschlossen. Für die Städte und Gemeinden ist von besonderer Bedeutung, dass von den insgesamt 500 Milliarden Euro, die für Infrastrukturinvestitionen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, 100 Milliarden Euro an die Länder und Kommunen fließen sollen. Dieses Geld wird hier bei uns sehr dringend gebraucht. Wir haben die sehr klare Erwartung, dass NRW den Großteil dieser zusätzlichen Finanzmittel an die Kommunen weitergibt. **Klar ist auch, dass das Geld schnell und unkompliziert zu den Kommunen gelangen muss. Was wir nicht brauchen, sind zusätzliche Förderbürokratie oder eine Einschränkung der**

Mittelverwendung. Wir wissen sehr genau, welche Infrastrukturmaßnahmen bei Straßen, Schulen, Brücken oder sonstigen Bereichen prioritär angegangen werden müssen.

Der **Investitionsstau in den Kommunen** beträgt aktuell 186 Milliarden Euro. Die steigenden Anforderungen an öffentliche Infrastruktur, etwa durch Bevölkerungs- und Zivilschutz, Klimawandel, Digitalisierung und demografische Veränderungen, erfordern eine nachhaltige Finanzierung, die nicht zu Lasten der kommunalen Haushalte geht. Während die Länder durch die Reform der Schuldenbremse neue finanzielle Spielräume erhalten, haben die Kommunen keine vergleichbare Möglichkeit zur Neuverschuldung. Daher fordert die KPV NRW, „dass die Bundesmittel zu 100 Prozent in den Städten und Gemeinden ankommen.“<sup>1</sup>

In meiner letzten Haushaltsrede hatte ich gesagt: *„Wo Straßen nicht saniert werden, wo Schulmensen und Sporthallen fehlen, kein Streetworker oder Sozialarbeiter mehr für ein Gespräch zu finden ist, **da bröckelt auch das Vertrauen in Demokratie und staatliche Institutionen** und da öffnet sich der Raum für Populisten und Extremisten noch weiter.“*

Daher möchte ich heute einmal aus der Jahressicht des Haushaltes ausbrechen und unsere Infrastruktur in den Blick nehmen: **Was haben wir seit der Kommunalwahl 2020 erreicht, was ist in Arbeit und was muss noch angepackt werden?**

#### [Bilanz ziehen: Seit Kommunalwahl 2020]

- Der Marktplatz Oedt ist neu und wertet die Ortsmitte deutlich auf. Zusammen mit dem Vorplatz der Albert-Mooren-Halle, der neuen Querungssituation und demnächst hoffentlich Tempo 30 entsteht eine attraktive Mitte für den Ort, nicht zuletzt durch den sehr gut besuchten Wochenmarkt. Das Fassadensanierungsprogramm hat geholfen, einige Häuser deutlich aufzuwerten. Die Albert-Mooren-Halle wird nun saniert und auch die Ortsdurchfahrt wird erneuert. Abriss und Neubebauung von zwei Häusern am Markt sind noch nicht realisiert worden, ist sind Projekte, die in den nächsten Jahren noch anstehen. In Planung ist der Bau eines Kreisverkehrs (Kallengraben/Mühlengasse), um den Schulweg zur Grundschule und zur DRK-Kita sicherer zu machen. Die sehr guten Ideen für die Umfeldgestaltung der Burg Uda mit öffentlicher Toilette, Ausbau des Wohnmobilstellplatzes usw. müssen zunächst zurückgestellt werden und werden in den nächsten Jahren hoffentlich realisiert werden können. Mit dem ISEK Oedt werden rd. 12 Mio. Euro bewegt, fast 70% davon sind Fördermittel aus Bund und Land. Oedt ist und bleibt damit der Ortsteil, in dem wir mit Abstand am meisten investieren und langfristig die höchste Aufwertung des Zentrums erleben werden.

---

<sup>1</sup> Landesvorsitzender der KPV/NRW Thomas Hunsteger-Petermann, 13.03.2025

- Ein erfolgreiches Projekt war auch die Aufwertung des **Marktplatzes Grefrath** im Projekt „Markt 4155“. Die Pflasterung wurde ergänzt, Laternen, Bäume und Sitzgelegenheiten neu angeordnet. Das historische Gebäude am Markt 2 ist nun ein öffentliches Gebäude und Frequenzbringer, u.a. durch den Bürgerservice. Schwierig ist die dringend notwendige Wiederbelebung leerstehender Geschäfte, Lokale und Restaurants. Hier sind private Eigentümer in der Pflicht, ihre Immobilien nicht leerstehen zu lassen, sondern einer Nutzung oder neuen Bebauung zugänglich zu machen und auch aktiv mit der Wirtschaftsförderung der Gemeinde in den Austausch zu gehen. Dass dies gelingen kann, zeigen Traditionsgaststätten in Vinkrath und Grefrath, die mit neuen Pächtern wieder Geselligkeit ermöglichen und Frequenz bringen.
- In die Modernisierung des **Eissport- und Eventparks mit Bundesmitteln** wurden 6,2 Mio. Euro investiert, davon 3,85 Mio. Euro Bundesmittel. Jetzt ist auch die letzte großen Einzelmaßnahme, die Fassadensanierung abgeschlossen und hat auch eine frischen Außendarstellung ermöglicht.
- In **Mülhausen** wurde ein **zentraler großer Spielplatz** an der Kita geschaffen, der von den Kindern sehr gut angenommen wird und bald noch um einen Bolzplatz erweitert werden soll.
- Der **Schul- und Sportstandort Grefrath** ist in den letzten Jahren Gegenstand zahlreicher Bauprojekte gewesen. Leitend war hierbei der Masterplan, der fraktionsübergreifend unterstützt wurde und für Schule, Eltern, Verwaltung und Politik Orientierung gibt. An der Sekundarschule wurden die Werkhalle und ein neues Lehrerzimmer gebaut. Alte Container wurden abgerissen. Die Grundschule wurde erweitert, um Platz und Räume für die OGS zu schaffen. Am Hallenbad wird eine Multifunktionshalle angebaut, in der auch die OGS Räume nutzen wird. Ab 2027 soll eine Mensa errichtet werden, für die im Haushalt 2 Mio. Euro eingeplant sind. Die neue Lehrschwimmhalle am Hallenbad ist in Betrieb genommen und eine Parcours-Anlage bringt nicht nur Abwechslung in den Schulpausen, sondern bereichert die Gemeinde auch um eine zeitgemäße Sportstätte. Die Außenanlagen werden skuzessive erneuert, hier ist in den nächsten Jahren noch einiges zu tun. Große Baumpflanzungen beleben den Schulhof der Sekundarschule.
- Genauso strategisch und langfristig widmen wir uns auch dem **Schulstandort Oedt** mit Grundschule, Sporthalle, DRK-Kita, Bolzplatz und Skateranlage. Auch hier wird ein Masterplan erarbeitet, um anstehende Investitionen frühzeitig vorbereiten zu können. Die Sanierung der Grundschule ist ab 2027 mit zunächst 4,5 Mio. Euro im Haushalt eingeplant. Großen Handlungsbedarf sehen wir u.a. bei der Sporthalle, für die vorsorglich ab 2027 Planungsmittel, ab 2028 Baumittel im Haushalt reserviert sind.

- In unserer Gemeinde gibt es mittlerweile 11 **Kindertagesstätten**, in den letzten Jahren wurden neu eingerichtet: Kita Kinderreich Mülhausen an der Liebfrauenschule, Kita Kinderreich Grefrath am Haffmansfeld, Integrative DRK-Kita mit 6 Gruppen in Oedt. Dass hierbei Träger und Kreisjugendamt zusammen mit der Gemeinde immer gute Wege für die Baumaßnahmen gefunden haben, freut uns sehr.
- **Wohngebiete** wurden dort geschaffen, wo Flächen von Privaten verfügbar gemacht wurden: Haffmansfeld und Färberstraße. Die städtebaulichen Verträge für das Baugebiet Mayfeld/Hinsbecker Straße sind mit der kath. Kirchengemeinde bereits vereinbart. Wir brauchen aber viel mehr Wohnraum, insbesondere durch Lückenschlüsse, Nachverdichtung und nur im Ausnahmefall durch neue Versiegelung von landwirtschaftlicher Nutzfläche. Hier passiert seit Jahren zu wenig der Wohnungsbau ist de facto zum Stillstand gekommen. Hier kann die öffentliche Hand nur begrenzt tätig werden, z.B. über die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Viersen – diese Möglichkeiten werden wir aber weiter aktiv nutzen und einfordern.
- Das **Gewerbegebiet Wasserwerk** wurde erweitert, alle Grundstücke sind ausverkauft und die Unternehmen haben ihre Lager- und Produktionsstandorte weitestgehend aufgebaut. Weitere Gewerbeflächen wären wünschenswert, aber auch hier sind wir auf Flächen privater Eigentümer angewiesen.
- Der Erhalt und Ausbau der **Spielplätze** sind uns weiterhin wichtig. Durch die Ausweitung der Unterhaltungsbudgets ist mittlerweile ein guter Zustand erreicht und neue Anlagen wie die Dirtbahn in Vinkrath und die Parcours-Anlage in Grefrath ergänzen das Angebot.
- Neue Feuerwehrfahrzeuge, u.a. ein Hubrettungsgerät, zwei HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) für Grefrath und Oedt und ein Einsatzleitfahrzeug sind mit über 2 Mio. Euro in den nächsten Jahren im Haushalt eingeplant. Drei Fahrzeuge wurden bereits in den letzten Jahren angeschafft. Das Mehrzweckfahrzeug ist aktuell in Beschaffung. Die Modernisierung des Feuerwehr-Fuhrparks kommt damit gut voran und wir setzen den **Brandschutzbedarfsplan** konsequent um.
- **Bauhof** neu ausgerichtet. Ausbau des Maschinen- und Fuhrparks.
- Für den **neuen Rathausanbau mit Bürger- und Ratssaal** feiern wir am kommenden Montag, 31.03.2025 die Grundsteinlegung
- Entscheidung, alle Verwaltungsdienstleistungen im **Grefrather Rathaus** zusammenzuführen und die Nebenstelle Oedt als Verwaltungsstandort aufzugeben. Das neue Gebäude wird barrierefrei und nach höchsten ökologischen Standards nachhaltig geplant. Die Rathausanierung ist auch die Chance, das Umfeld am Rathausplatz aufzuwerten, z.B. für Hochzeiten im Standesamt und das

Jugendkulturhaus Dingens. Der **Multifunktionsaal**, in dem auch Gemeinderat und Ausschüsse tagen werden, wird künftig viel stärker durch Vereine und Veranstaltungen genutzt werden können. Die Verwaltung hat hierzu alle Vereine angeschrieben und deren Raumbedarfe sowie Anforderungen an Technik, Ausstattung und Nutzung abgefragt. Vielen Dank, dass Bürgermeister und Verwaltung hier die Vereine so frühzeitig einbinden – angesichts der mittlerweile sehr begrenzten Saalkapazitäten in unserer Gemeinde ist das ein wichtiger Schritt.

- Die **Kommunale Wärmeplanung** ist beauftragt, erste Ergebnisse sind aber noch nicht verfügbar. Hieraus werden sich nicht nur Investitionen für die Gemeindewerke Grefrath als Grundversorger und Netzbetreiber ergeben, sondern Planungssicherheit für alle diejenigen, die in den nächsten Jahren ihre Heizung erneuern wollen. Grefrath ist bereits mit mehreren kleinen Nahwärmenetzen gut aufgestellt und wird die Möglichkeit, durch Ausbau dieser Netze zur Wärmewende und zum Klimaschutz erheblich beizutragen.

[Was ist noch zu tun]

- **Einstieg des Kreises Viersen als Mitgesellschafter unseres Eisstadions.** Das ist im Kern eine Konsolidierungsmaßnahme, die es ermöglichen wird, Vorsorge und Rücklagen zu bilden, die wir alleine in Grefrath nicht erwirtschaften könnten. Seit 2017 haben wir diesen Vorhaben vorangetrieben, in 2019 einen einstimmigen Kreistagsbeschluss hierzu erreichen können und haben die Gespräche nun – nach Abschluss des bundesmitfinanzierten Investitionsprogramms – wieder aufgenommen.
- Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf ihren Wegen zur Schule und nach Hause ist zu oft Glückssache. Erheblich gestiegene Pkw-Nutzung, steigende Zahlen in Schulen und Kitas, Wegeführungen und Parkplätze die zu Fahrzeugzahlen und Verkehrsalltag nicht mehr passen, haben uns veranlasst, die Schulwegesicherheit<sup>2</sup> in Oedt und Grefrath konzeptionell anzugehen. Im Austausch mit Eltern, Schulleitung, Verwaltung und Anwohnern, auch Ortsterminen<sup>3</sup> sind bereits pragmatische Ideen entstanden (z.B. Kiss & Ride Parkplätze, Neugestaltung Parkplatz am Hallenbad, pädagogische Anreizkonzepte). Alle diese Aspekte sollen Bestandteil eines **Schulwegsicherungskonzept** sein. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 15.000 Euro waren bereits im Haushalt 2023 enthalten und stehen weiterhin zur Verfügung. Die Verwaltung hat zugesagt, dieses wichtige Thema umgehend anzupacken, sobald eine entsprechende Fördermittelzusage vorliegt. Dass nun soviel Zeit vergangen ist, bedauern wir und setzen uns für eine deutliche Beschleunigung ein. Anerkennen muss man, dass mit Maßnahmen wie

---

<sup>2</sup> CDU-Antrag „Erstellung eines Schulwegsicherungskonzeptes für die Gemeinde Grefrath“ vom 26.09.2022

<sup>3</sup> U.a. 20.09.2022 am Schulstandort Oedt

z.B. der Kreisverkehr-Idee Kallengraben/Mühlengasse Oedt und anderen Ansätzen schon Schritte in die richtige Richtung gehen.

- Weiterhin keine konkrete Entwicklung gibt es bei den großen Konversionsflächen Girmes-Areal in Oedt, das weiterhin nur teilweise genutzt ist, und NATO-Gelände in Vinkrath. Das ist aus städtebaulicher Sicht problematisch, weil hier versiegelte Fläche ungenutzt bleibt. Auch die IHK hatte in ihrer Standortanalyse kritisch angemerkt, dass in unserer Gemeinde weitere **Gewerbeflächen** verfügbar gemacht werden müssen. Neben einer denkbaren Erweiterung der Gewerbegebietes Wasserwerk sind auch 73.000 m<sup>2</sup> an der Oststraße Oedt eine Fläche, zu der es bereits erste Planungen gibt. Vorrangig sehen wir jedoch immer eine Verfügbarmachung bereits versiegelter Flächen wie des NATO-Areals in Vinkrath, wo wir aber Wohnbebauung und keine Gewerbenutzung sehen und des Girmes-Geländes in Oedt. Bei all diesen Flächen muss berücksichtigt werden, dass nicht im Eigentum der Gemeinde stehen und daher ein Interessenausgleich mit den Eigentümern hergestellt werden muss. Wir sind daher sehr dankbar, dass sowohl der Bürgermeister als auch die Wirtschaftsförderung diese zahlreichen und mitunter auch zeitaufwändigen Gespräche immer wieder anstoßen. Wir sind zuversichtlich, dass mittelfristig einige dieser Flächen zu vertretbaren Konditionen verfügbar gemacht werden können.
- Mit einem **Wirtschaftswege**-Konzept sollen die Grundlagen für das Instandhaltungsmanagement der Wirtschaftswege geschaffen werden. Das Konzept ist beauftragt und ein erster Austausch mit Anliegern und Interessengruppen ist terminiert. Ab 2026 sind Mittel, zunächst 300 TEUR im Haushalt vorgesehen.

### **Wie ist das gelungen?**

- Beteiligung und frühe Einbindung von Bürgerschaft, Vereinen und Initiativen, durch die sehr gelungene Arbeit im Bereich Kinder- und Jugendpartizipation.
- Grundvoraussetzung für diese Ergebnisse ist das Zusammenwirken aller Beteiligten. Das klingt nach einer Binsenweisheit, ist aber immens schwierig, weil viel Rädchen ineinandergreifen müssen. Bei privaten und öffentlichen Stellen, zwischen Verwaltung und Politik, im Austausch der Fraktionen und Parteien, usw. Hier ist viel Potential für „Sand im Getriebe“. Dass wir in Grefrath in den letzten Jahren oft ein wenig besser, schneller und ideenreicher agieren konnten, liegt auch daran, dass wir im Rat gemeinsam (!) das Getriebe dann „sandfrei“ gehalten haben, wenn es keinen echten Anlass zum Streit gab. Stattdessen war der Streit in der Sache fast immer fair und ergebnisorientiert. Hierfür auch Dank an die Fraktionen von B90/Grünen, SPD, GOVM und FDP!

- Den **SPD-Antrag zu Mehrausgaben im Straßenbau** halten wir für einen Schaufensterantrag, weil ein Straßen- und Wegekonzept mit technisch hergeleiteten Prioritäten noch erarbeitet werden muss und selbst der Antrag keinerlei konkrete Verwendung beschreibt. Eine Ansatzserhöhung um 50 TEUR verkennt völlig die Dimensionen – das Grefrather Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen ist mit 14,3 Mio. Euro bilanziert. Es braucht hier neben einem Straßenkataster und einer Straßenzustandserfassung eine langfristig ausgerichtete Instandsetzungs- und Investitionsstrategie, die jährlich maßnahmenscharf mit Haushaltsmitteln hinterlegt wird. Den Antrag werden wir daher ablehnen.
- Auf Basis der Einschätzung des Bauamtes stimmen wir den zusätzlichen Mitteln von 20 TEUR für die Verbesserung der **Ausleuchtung der Nierskampfbahn Oedt** zu. Dies wurde im Sport- und Kulturausschuss auch so vorberaten. Dass die Sportvereine sich zusätzlich um Drittmittel bemühen, begrüßen wir sehr.
- Aufgrund der mehr als engen finanziellen Situation haben wir als **CDU-Fraktion bewusst keine Anträge gestellt**, die zusätzliche Belastungen des Haushaltes bedeutet hätten.
- Der Änderungsliste werden wir zustimmen, insbesondere die Beibehaltung der **Ferienbetreuung** der Gemeinde (12.500 Euro) ist richtig und auch die leichten Mehrkosten für den **Ökostrom**-Bezug tragen wir natürlich mit.

Die **Veränderungen im Stellenplan** haben wir intensiv bewertet und werden die vorgeschlagenen Einrichtungen zweier neuer Stellen im Reinigungsbereich und im Asylbereich mittragen.

Die Darstellung des Stellenplans entspricht weiterhin nicht den üblichen Standards und schafft nicht die nötige Transparenz für politische Beschlüsse. Wir haben daher erneut gebeten, die Darstellung und Aufbereitung von Zahlen und Stellenmehrungen und -minderungen lesbarer zu gestalten und fordern, dass dies in 2026 umgesetzt sein muss. Ein Stellenplan muss lesbar sein, ergänzende Powerpoint-Folien sollten künftig entbehrlich sein.

Meine Damen und Herren,

die Verwaltung und **Bürgermeister Stefan Schumeckers** nehmen erkennbar und engagiert ihren Gestaltungsauftrag wahr, sie halten auch in finanziell sehr stürmischen

Zeiten mit klarem Kurs die gemeinsamen Ziele im Blick. Wir freuen daher sehr, dass er bei der Kommunalwahl im Herbst erneut zur Wahl stehen wird und in den nächsten fünf Jahren weiterhin vorweg gehen und voran kommen will.

Wir begrüßen sehr, dass die **Bürgerschaft weiterhin frühzeitig eingebunden** wird. Die Beispiele sind vielfältig, z.B. bei der Umgestaltung der Mülhausener Mitte, des Marktplatzes Grefrath, im Oedter ISEK-Programm, zur Dirtbike-Bahn in Vinkrath, bei den digitalen Bürgerdialogen im LEADER-Projekt oder der Landesgartenschau-Bewerbung, der Nutzung und Ausstattung von Albert-Mooren-Halle und Bürgersaal im neuen Rathausanbau. Diese Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist uns wichtig, sie ist produktiv, sie zwingt Politik und Verwaltung eigene Ideen weiterzuentwickeln und neue Ideen aufzugreifen. Kurz: Eine lebendige Bürgerschaft schafft eine gute Gemeinde.

Unser Dank gilt der **Kämmerei**, für die Aufstellung des Haushaltsplans, die Erläuterungen und die Bereitschaft Hinweise der Politik aufzunehmen.

Wir bedanken uns auch bei und allen **Verwaltungsmitarbeiter\*innen**, die weiterhin erhebliche Arbeitsbelastungen schultern und das Haushaltssicherungskonzept umsetzen. Herzlichen Dank, dass Sie neben ihrer eigentlichen fachlichen Aufgabe auch Verantwortung für diesen notwendigen Sparkurs übernehmen und mit ihrer Expertise Vorschläge machen und Maßnahmen umsetzen, um die Finanzen nach Kräften im Griff zu halten.

[Appell]

Ich möchte dafür werben, dass **alle Ratsmitglieder aller Fraktionen** diesem Haushalt **zustimmen**. In schwierigen Zeiten und unter demokratischen Spielregeln kommen wir nur mit Kompromissen und wechselseitigen Zugeständnissen zu Ergebnissen. Wir sollten zeigen, dass Demokratie funktioniert, der Streit die Ausnahme und der Konsens der Regelfall ist. Der Haushaltsentwurf für die Jahre 2025 und 2026 bildet diese Kompromisse ab. Daher sehe ich es als Verantwortlichkeit jedes Ratsmitgliedes an, die Arbeitsgrundlage für die Gemeindeverwaltung und das öffentliche Leben in Grefrath mitzubeschließen. Wer aber einen Haushaltsplan komplett ablehnt, sollte hierfür wirklich gute Gründe haben und diese auch erläutern.

[Fazit]

Die CDU-Fraktion wird dem Doppel-Haushalt 2025/2026 mit allen Anlagen, dem Haushaltssicherungskonzept und dem Stellenplan **zustimmen**.

Vielen Dank.